

139.

Vegetationsprofil

von den Stauden zum Lech im Landkreis Schwabmünchen

Von Oscar Klement, Kreuzthal

15 Pflanzenbestände, aufgenommen am 14., 15. und 16. Juni 1966

(Die Nummern entsprechen denen der Wanzenfundorte)



52) Klosterlechfeld:

Lückiger Trockenrasen südöstlich der Siedlung auf diluvialen Kalkschottern einer früheren Kiesgrube an der aufgelassenen Bahnstrecke Augsburg-Schongau, ziemlich eben, nur schwach wellig, etwa 560 m.

Volles Licht, sehr trocken, z.T. windgeschützt. Gesamtdeckung 75-80%. Bodenstruktur grobkiesig mit wenig krümeliger Feinerde.

Ein fragmentarisches Xerobrometum, das nach seiner floristischen Zusammensetzung Anklänge an ähnliche Gesellschaften der Schwäbischen Alb zeigt, jedoch schon deutliche Übergänge zu einem Mesobrometum aufzuweisen hat. (Kuhn 1937 p.96).

Kennarten: *Carex humilis* (h.), *Teucrium montanum* (z.), *Stachys recta* (s.), *Potentilla verna* (z.), *Thymus humifusus* (z.), *Asperula glauca* (s.), *Bromus erectus* (z.) und *Helianthemum canum* (s.).

Die heterogene Zusammensetzung der Begleitflora läßt einerseits Arten des Mesobrometum, andererseits solche des Erico-Pinion erkennen.

Aus dem Mesobrometum: *Sanguisorba minor*, *Avena pubescens*, *Buphthalmum salicifolium*, *Silene cucubalus*, *Silene nutans*, *Salvia verticillata*, *Ononis repens*, *Phyteuma orbiculare*, *Anthyllus vulneraria*, *Koeleria pyramidata*, *Prunella grandiflora*, *Dianthus carthusianorum* und *Onobrychis viciaefolia*.

Aus dem Erico-Pinetum: *Thesium bavarum*, *Carlina acaulis*, *Sedum sexangulare*, *Bupleurum falcatum*, *Sesleria varia* und *Pinus silvestris*-Keimlinge.

Als Relikte der Bahndamm-Vegetation finden sich noch aus dem Echio-Melilotetum: *Echium vulgare*, *Reseda lutea*, *Melilotus officinalis* und *Artemisia campestris*; alles nur in punktwieser Beteiligung.

Allgemein verbreitete Wiesenpflanzen, besonders mehr xerische Arten dringen randwärts in die unscharf begrenzte Gesellschaft ein: *Arrhenatherium elatius*, *Festuca ovina*, *Festuca pratensis*, *Briza media*, *Brachypodium pinnatum*, *Linum catharticum*, *Knautia arvensis*, *Galium mollugo*, *Rhinanthus minor*, *Campanula rotundifolia*, *Lotus corniculatus*, *Cynosurus cristatus*, *Chrysanthemum leucanthemum* und *Salvia pratensis*.

Sowohl Kenn- als auch Begleitarten finden ihr Optimum in kalkhaltigen Magerrasen auf sandigen und steinigen Böden, die wasserdurchlässig sind und deren geringe Humusbildung sowohl die Besiedlung durch Sträucher, erst recht durch Bäume verhindert.

Ökologisch ist das Gesellschaftsfragment gekennzeichnet durch hohen Lichtgenuß, durch xerische Artung und durch Bevorzugung neutraler bis schwach basischer Böden.

In Vegetationslücken dringen auch einige xerische Kryptogamen ein,

ohne indessen zu einer Gesellschaftsbildung zu gelangen. Moose: *Racomitrium canescens*, *Tortella tortuosa*, *Rhytidium rugosum*, *Tortula muralis* und *Thuidium abietinum*. Flechten: *Cladonia rangiformis*, *Cladonia symphyrcarpia*, *C.pocillum*, *C.silvatica* (sehr dürftig!) und *Diploschistes bryophilus*. Auf festliegenden Schottern vereinzelt *Verrucaria nigrescens*.

Voraussetzung für die Entwicklung der Gesellschaft, die in trocken-warmen Gebieten überwiegend klimatisch bedingt ist, wird hier vorwiegend durch den Wasserfaktor bestimmt, weil der Kiesboden Niederschlagswasser rasch versickern läßt und der Skelettboden hohe Wärmespeicherung besitzt. Das Gros der besseren Arten hat submediterrane Verbreitung aufzuweisen.

Auwald-Bestände

55) Linker Uferhang am Lech bei Schwabstadel, etwa 550 m

38) Wertach-Auen unterhalb der Leuthauer Wertachbrücke, etwa 540 m

31) Wertach-Auen bei der neuen Wertachsiedlung, etwa 535 m

Auwälder in wechselnder Breite entlang der Flußufer, besonders am Lech, mit doppelter Baum- und reicher Strauchschicht, teils eben, teils mit steilem Ufergehänge bei ziemlich einheitlicher Kraut- und Bodenschicht. Gesamtdeckung über 100%.

Bodenstruktur: Auelehm von unterschiedlicher Mächtigkeit, Lichtge-
nuß schwankend, in unteren Schichten reduziert; Luftfeuchtigkeit
durchschnittlich hoch, überwiegend windgeschützt; Bodenfeuchtigkeit
im Inundationsbereich hoch, nach den oberen Hängen wechselnd bis
trocken.

An der obersten (ersten) Baumschicht sind beteiligt: *Fraxinus excel-*
sior, *Acer pseudoplatanus* und *Ulmus scabra*. Die zweite, dichtere
Baumschicht setzt sich zusammen aus: *Alnus incanus*, *Fraxinus excel-*
sior, *Acer pseudoplatanus*, *Prunus padus*, *Salix alba*, *Ulmus scabra*,
Cornus sanguinea und *Corylus avellana*.

In der Strauchschicht dominieren: *Alnus incana*, *Prunus padus*, *Loni-*
cera xylosteum und *Cornus sanguinea* unter wechselnder, jedoch redu-
zierter Beteiligung von: *Viburnum opulus*, *Ligustrum vulgare*, *Corylus*
avellana, *Viburnum lantana*, *Prunus spinosa*, *Crataegus monogyna*, *C.*
oxyacantha, *Rhamnus cathartica*, *Rubus idaeus* und *Sorbus aucuparia*;
relativ selten vertreten sind noch: *Rubus caesius*, *Daphne mezereum*
und *Evonymus europaeus*.

Es liegt ein optimal entwickeltes *Alnetum incanae* (Aich. et Siegr. 1930) vor, das stellenweise Anklänge an ein *Fraxino-Ulmetum* zeigt und der mittelmontanen Ausbildungsform entspricht, wie sie im Bereich der Iller typisch entwickelt ist (Müller u. Görs 1958). Gegenüber der Iller-Gesellschaft unterscheidet sich die Assoziation lediglich durch das Fehlen der drei kennzeichnenden *Aconitum*-Arten (*napellus*, *variegatum* und *paniculatum*).

Kennarten: *Alnus incana* (h), *Thalictrum aquilegifolium* (z), *Knautia silvatica*, *Salix myrsinifolia*, *Astrantia major*, *Carduus personata* und *Chaerophyllum hirsutum*.

Differentialarten der mittelmontanen Ausbildungsform: *Ligustrum vulgare*, *Cornus sanguinea* und *Prunus spinosa*.

Verbandscharakterarten (Alno-Padion): *Stachys silvatica*, *Prunus padus*, *Viburnum opulus*, *Impatiens noli-tangere*, *Angelica silvestris*, *Agropyrum caninum*, *Festuca gigantea*, *Equisetum silvaticum*, *Circaea intermedia*.

Ordnungscharakterarten (Fagetalia): *Acer pseudoplatanus*, *Mercurialis perennis*, *Daphne mezereum*, *Ulmus scabra*, *Polygonatum multiflorum*, *Phyteuma spicatum*, *Mycelis muralis*, *Milium effusum*, *Dryopteris filix-mas*, *Prunus avium*, *Sanicula europaea*, *Lilium martagon* und *Carex digitata*.

Klassencharakterarten (Querco-Fagetea): *Brachypodium silvaticum*, *Fraxinus excelsior*, *Ionicera xylosteum*, *Aegopodium podagraria*, *Lamium galeobdolon*, *Viola silvatica*, *Corylus avellana*, *Asarum europaeum*, *Crataegus monogyna*, *Pulmonaria officinalis*, *Paris quadrifolia*, *Evo-nymus europaeus*, *Primula elatior*, *Geum urbanum*, *Campanula trachelium*, *Carex silvatica*, *Melica nutans*, *Scrophularia nodosa*, *Berberis vulgaris*, *Anemone nemorosa*, *Ranunculus lanuginosus*, *Poa nemoralis*, *Euphorbia amygdaloides*, *Hieracium silvaticum* und *Rhamnus cathartica*.

Die Moosschicht fehlt stellenweise ganz, z.T. an bodenfeuchten Stellen gut entwickelt. Es sind vertreten: *Mnium undulatum*, *Eurhynchium striatum*, *E.praelongum*, *Mnium affine*, *Eurhynchium stockesii*, *Fissidens taxifolius*, *Thuidium tamariscinum*, *Ctenidium molluscum*, *Brachythecium rutabulum*, *Scleropodium purum* und *Plagiochila asplenoides*.

Als Begleiter, die aus angrenzenden Gesellschaften eindringen, zeigen sich im feuchteren Bereich: *Deschampsia caespitosa*, *Cirsium ole-raceum*, *Filipendula ulmaria*, *Valeriana dioica*, *Eupatorium cannabinum*, *Lysimachia nummularia*, *Cirsium palustre*, *Agrostis alba* und *Scirpus silvatica*.

Aus trockenen Grenzassoziationen findet sich ein: *Urtica dioica*, *Hypericum perforatum*, *Geranium robertianum*, *Taraxacum officinale*, *Lithospermum officinale*, *Pimpinella major* und *Veronica chamaedrys*.

Trotz des beachtlichen Artenreichtums macht die Gesellschaft einen einheitlichen Eindruck, wenn sich auch das Vegetationsbild im einzelnen manchmal schon schrittweise verändert und durch unterschiedliche Bodenfeuchtigkeit Faziesbildungen ausgelöst werden.

Diese mittelmontane Ausbildungsform des *Alnetum incanae* ist gegenüber nahestehenden Augesellschaften ausgezeichnet durch das Fehlen der Frühjahrs-Geophyten und der beiden collinen *Ulmus*-Arten (*laevis* und *carpinifolia*). Soweit an den Ufergehängen kleinere Aufschlüsse vorlagen, zeigte sich ein wenig mächtiger feinsandiger Schluff bis zu 35 cm als A-Horizont, dann ein C-Horizont von ebenfalls schwankender Mächtigkeit bis zu 1 m mit teilweise feinsandiger Struktur; darunter ist ein grobkiesiger D-Horizont.

Die Auwälder und Auebüsche am Lech und an der Wertach sind die artenreichsten Assoziationen des Gebietes. Pflanzengeographisch sind sie ausgezeichnet durch das Fehlen von östlichen, westlichen und südlichen Arten, weshalb diese soziologische Gruppe als Nordrasse des mittelmontanen *Alnetum incanae* unterschieden wird.

49) Untermeitingen:

Verarmtes Mesobrometum, stark durchsetzt mit Wiesenelementen und Ruderalpflanzen, südlich der Ortschaft an der Straße gegen Obermeitingen, etwa 560 m.

Kennarten: *Anthyllus vulneraria* (z), *Sanguisorba minor* (z), *Brachypodium pinnatum* (h), *Trifolium montanum* (z), *Prunella grandiflora* (z).

Verbandscharakterarten (Bromion): *Bromus erectus*, *Potentilla verna*, *Carlina vulgaris*.

Ordnungscharakterarten (Brometalia): *Dianthus carthusianorum*, *Euphorbia cyparissias*, *Thymus serpyllum* (coll.), *Medicago falcata* und *Ononis repens*.

Begleiter: *Festuca pratensis*, *Dactylis glomerata*, *Campanula rotundifolia*, *Trifolium pratense*, *T.alpestre*, *Achillea millefolium*, *Veronica spicata* und *Salvia pratensis*.

Die Siedlung ist - wie die meisten rudimentären Pflanzengesellschaften des Gebietes - reich durchsetzt von Arrheneteretalia-Arten:

Arrhenaterium elatior, *Campanula patula*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Galium mollugo*, *Cerastium vulgatum*, *Ranunculus acer*, *Veronica chamaedrys*, *Poa trivialis*, *Holcus lanatus*.

In den Senken mit vorübergehendem Wasserstau beteiligen sich auch einige *Molinetalia*-Arten: *Rhinantus serotinus*, *Rumex acetosa* und *Linum catharticum*. Als Fremdling wäre noch *Asperugo procumbens* erwähnenswert.

Nach dem Lichtgenuß sind in gleicher Weise photophile und photoneutrale Arten beteiligt; die Feuchtigkeitsansprüche sind - mit Ausnahme der wenigen *Molinetalia*-Arten gering. Pflanzengeographisch ist die Verbreitung der meisten Arten eurasiatisch mit teilweise subozeanischem Schwerpunkt.

27) Gennacher Härtle

Fichtenforst nördlich der Ortschaft Gennach, etwa 565 m. Charakterlose Siedlung ohne jede Beimischung kennzeichnender Arten. Baumschicht: *Picea abies*, z.T. recht lückig.

Begleitvegetation der Ränder vornehmlich aus weit verbreiteten Wiesenpflanzen: *Dactylis glomerata*, *Holcus lanatus*, *Festuca pratensis*, *Deschampsia caespitosa*, *Alopecurus pratensis*, *Cynosurus cristatus*, *Carex leporina*, *Angelica silvestris*, *Heracleum sphondylium*, *Cirsium arvense*, *Scrophularia nodosa*, *Campanula patula*, *Galium mollugo*, *Carum carvi*, *Stachys silvatica*, *Phyteuma spicatum*, *Achillea millefolium*, *Lotus corniculatus*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Plantago major*.

26) Gennacher Moos

Versauertes *Molinietum* westlich Gennach, sehr verarmt, an etwas erhöhten Rändern ziemlich trocken, etwa 560 m.

Kennarten: *Molinia coerulea*, *Parnassia palustris*, *Galium boreale* und *Selinum carvifolium*.

Verbandskennarten (Molinion): *Succisa pratensis*, *Lythrum salicaria*, *Lysimachia vulgaris*, *Achillea ptarmica*, *Angelica silvestris*, *Geranium palustre* und *Valeriana sambucifolia*.

Ordnungscharakterarten (*Molinetalia*): *Cirsium palustre*, *Lotus uliginosus*, *Filipendula ulmaria*, *Cirsium oleraceum*, *Lychnis flos-cuculi*, *Ranunculus repens* und *Deschampsia caespitosa*.

Klassencharakterarten (*Molinetea*): *Ranunculus acer*, *Holcus lanatus*, *Cardamine pratensis*, *Colchicum autumnale*, *Vicia cracca*, *Trifolium*

repens, *Cerastium vulgatum*, *Anthoxanthum odoratum*, *Rumex acetosa*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Festuca pratensis* und *Phragmites communis*.

Begleiter: *Carex hirta*, *C. panicea*, *Briza media*, *Prunella vulgaris*, *Potentilla erecta*, *Galium mollugo*, *Campanula rotundifolia*, *Cirsium heterophyllum* und *Ajuga reptans*.

Von den erhöhten Trockenrändern dringen ein: *Thymus serpyllum*, *Euphorbia cyparissias* und *Melandrium rubrum*. Als Sondergut zeigt die Siedlung an noch nicht völlig versauerten Flecken *Primula farinosa*.

Ökologie: Photo- und mesophil, z.T. auch hygrophil und edaphisch azidophil. Der offensichtlich ziemlich schwankende Grundwasserspiegel dürfte die Ursache für die sehr heterogene Zusammensetzung sein. Keimlinge von *Picea*, *Fraxinus*, *Sorbus* und *Quercus* deuten auf die Entwicklung zu einer Schleiergesellschaft an, wenn das "Moos" (=Goldene Weide) ohne Nutzung bleiben würde.

12) Leuthau

Fichtenkultur am Fuß des Hanges, etwa 590 m, in der Nähe des Nonnenberges, Expos. Ost bei geringer Neigung. Braunerde, stellenweise durchsetzt mit Lößlagern von geringer Mächtigkeit.

Eine unausgeglichene Siedlung von sehr unterschiedlicher Zusammensetzung, bedingt durch einseitige Forstkultur. Kennzeichnende Arten fehlen, fast ausschließlich Pflanzen von eurytoper Artung bei einer schwankenden Deckung von 70-90%.

Baumschicht: *Picea abies*, *Fraxinus excelsior*, *Sorbus aucuparia*, *Evonymus europaeus* und *Salix caprea*.

Strauchschicht (schwach entwickelt): *Picea abies*, *Fagus silvatica*, *Sorbus aucuparia*, *Quercus robur*.

Begleitarten des Randes aus dem Piceion: *Picea abies* (Klg.), *Deschampsia flexuosa* und *Melampyrum pratense*.

Fagetalia-Arten: *Fraxinus excelsior*, *Galium silvaticum*, *Sorbus aucuparia*, *Rubus idaeus*, *Quercus robur*, *Scrophularia nodosa* und *Evonymus europaeus*.

Allgemein verbreitete Wiesenpflanzen (Arrhenateretalia): *Lotus corniculatus*, *Lathyrus pratensis*, *Anthoxanthum odoratum*, *Dactylis glomerata*, *Stellaria graminea*, *Hypericum perforatum*, *Rumex acetosa* und *Festuca pratensis*.

Aus dem Agropyro-Rumicion (Halbruderal): *Agrostis alba*, *Rumex obtusifolius*, *Carex hirta* und *Urtica dioica*.

Aus dem Nardion (Borstgrasmatten): *Carex leporina*, *Genista tinctoria*, *Luzula campestris*, *Hypochoeris radicata*, *Potentilla erecta* und *Hieracium pilosella*.

Aus dem Cynosuretum (Weide-Rasen): *Cynosurus cristatus*, *Trifolium repens*, *Bellis perennis*, *Plantago major*.

Sonstige Begleiter: *Angelica silvestris*, *Juncus conglomeratus*, *Veronica chamaedrys*, *Lupinus polyphyllus*, *Fragaria vesca*, *Salix caprea* und *Sarothamnus scoparius*.

Eine ökologische Analyse liefert keinerlei Anhaltspunkte. Sowohl die sauren Arten der Borstgrasmatte als auch die mehr neutrophilen Gräser und Kräuter der Arrhenateretalia wechseln auf engstem Raum mit hygrophilen Molinion-Arten.

Der Standort selber hat reichlich Lichtgenuß bei geringer Bodenfeuchtigkeit, ist windoffen und nur punktweise angesäuert. Die Entwicklungstendenz der Siedlung scheint zu einem Pagetum zu gehen.

8) Mickhausen

Kulturforst am Höhenrücken östlich der Ortschaft, etwa 580 m. Oberflächlich versauerte Braunerde, schwach mit kleinen Schottern durchsetzt, Exposition SO bei schwacher Neigung, Deckung etwa 90%.

Baumschicht: *Picea abies* (dominierend), *Larix europaea*, *Fagus silvatica*, *Acer pseudoplatanus* und *Betula pendula*.

Strauchschicht: *Rubus idaeus*, *Rhamnus frangula*, *Salix incana*, *Carpinus betulus*, *Alnus glutinosa*.

Die Krautschicht läßt eine deutliche Entwicklungstendenz zu einer Gesellschaft des *Vaccinio-Piceion* erkennen.

Kennarten: *Picea abies*, *Deschampsia flexuosa*, *Blechnum spicant*, *Vaccinium myrtillus*, *Calluna vulgaris*, *Lycopodium clavatum*, *Hieracium silvaticum* und *Oxalis acetosella*.

Differentialarten: *Sarothamnus scoparius* und *Rhamnus frangula*.

Begleiter: a) aus der Fettwiesenflora (Arrhenateretum): *Arrhenaterium elatius*, *Poa pratensis*, *Festuca pratensis*, *Trisetum flavescens*, *Holcus lanatus*, *Dactylis glomerata*, *Poa trivialis*, *Stellaria graminea*. - b) aus Borstgras-Gesellschaften (Nardion): *Carex leporina*, *Lu-*

zula campestris, *Potentilla erecta*. - c) aus Weide-Rasen (*Cynosuretum*): *Ranunculus repens*, *Trifolium repens*, *Cynosurus cristatus*. - d) aus Kahlschlag-Gesellschaften (*Epilobietalia*): *Epilobium angustifolium*, *Carex silvatica*.

In einer naheliegenden Senke des Höhenzuges (Steinsaul) liegt eine Lichtung mit hohen *Fagus*-Überhältern, ausgezeichnet durch die Dominanz von *Digitalis purpurea* (in vielen Blütenmodifikationen), durchsetzt mit *Lupinus polyphyllus* und reichlichem Strauchwerk von *Rubus idaeus*, dazwischen geschlossene Rasen von *Carex remota* bei sonst ähnlicher Begleitung wie im Kulturforst am Höhenrücken. Es deutet sich die Entwicklung eines *Digitalis*-*Epilobietum* an.

3) Walkertshofen

Schleiergebüsch oberhalb der Bahnlinie auf einem erhöhten Feldrain gegenüber dem Walkertshofener Mischwald, volles Licht, windoffen, Lehmboden, Expos.SO, etwa 560 m.

Ephemere Strauchgesellschaft eines Schlehen-Rosen-Gebüsches auf einer Geländekante, zum Verband des *Berberion* gehörig, doch nur fragmentarisch entwickelt.

Kennarten: *Prunus spinosa*, *Rosa canina*, *Crataegus monogyna*, *C. oxycantha*, *Berberis vulgaris*.

Begleiter der Strauchschicht: *Salix caprea*, *Quercus robur* und *Corylus avellana*.

Aus den benachbarten Kulturen eindringend und ohne Zeigerwert: *Galium Mollugo*, *Rumex acetosa*, *Stellaria nemorum*, *Hypericum perforatum*, *Lotus corniculatus*, *Plantago lanceolata*, *Scrophularia nodosa*, *Veronica chamaedrys*, *Campanula patula*, *Heracleum sphondylium*, *Agrostis tenuis*, *Holcus lanatus*, *Trifolium pratense*, *Alchemilla vulgaris*, *Anthoxanthum odoratum*, *Lysimachia nummularia*, *Briza media*, *Chrysanthemum leucanthemum*, *Achillea millefolium*, *Fragaria vesca*, *Centaurea jacea*, *C. cyanus*, *Taraxacum officinale*, *Sedum mite*.

Das Gebüsch schließt nur an wenigen Stellen so dicht, daß sich eine Krautschicht nicht entwickeln kann. Die eindringenden Arten unter der aufgelockerten Strauchschicht zeigen unterschiedliche lockere Deckung. Infolge periodischen Abbrennens der Raine gelangt die Gesellschaft zu keiner ersichtlichen Entwicklungsreihe, weil nur *Prunus spinosa* solche Eingriffe übersteht.

2) Mittelneufnach-Spitalwald

Kultur-Mischwald zwischen der Ortschaft und Scherstetten, etwa 600 m. Es dominiert die Fichte, Strauch- und Krautschicht sind nur lückig entwickelt. Die Aufnahme erstreckt sich nur auf einen Teil des Waldrandes.

Baumschicht: *Picea abies*, *Quercus robur*, *Fagus silvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Acer pseudoplatanus*, *Betula pendula*, *Larix europaea*, *Sorbus aucuparia* und *Robinia pseudacacia*.

Strauchschicht: *Sambucus racemosa*, *Picea abies*, *Prunus spinosa*, *Rubus idaeus*, *Betula pendula* und *Sorbus aucuparia*.

Die Krautschicht des Waldrandes stellt ein regelloses Gemisch weit verbreiteter Arten dar aus Wiesen, Kulturen und Ruderalpflanzen: *Dactylis glomerata*, *Poa trivialis*, *Ranunculus acer*, *Hieracium murorum*, *Trifolium repens*, *Urtica dioica*, *Alopecurus pratensis*, *Geum urbanum*, *Veronica chamaedrys*, *Sanguisorba officinalis*, *Galium mollugo*, *Trifolium pratense*, *Taraxacum officinale*, *Poa pratensis* und *Carum carvi*.

Die Ökologie des Standortes zeigt ausreichenden Lichtgenuß, die beteiligten Arten sind meso- und azidophil. In soziologischer Hinsicht finden sich keine Hinweise auf heimische Pflanzengesellschaften in reiner Entfaltung. Es handelt sich um zirkumpolar und weltweit verbreitete Pflanzen, wie sie für die durch Acker- und Wiesenbau, sowie durch Forstkultur zu einer "charakterlosen" Prägung einer "unifizierten" Flora bezeichnend sind.

11) Schwabegg-Schwarzach

Wassergraben (=Schwarzach) westlich der Ortschaft mit intermettieren-der Wasserführung mit dem Fragment eines Bach-Röhrichts (*Glycerieto-Sparganietum*); völligverwachsen mit dominierender Brunnenkresse und ziemlich durchsetzt mit Wiesen- und Ruderalelementen, etwa 600 m.

Ökologie: Volles Licht, viel Bodenfeuchtigkeit; die Basis des Grabens schlickreich, Seitengehänge lehmige Braunerde.

Kennarten: *Nasturtium officinale* (dominierend), *Veronica beccabunga*, *Glyceria plicata*, *Epilobium hirsutum* und *E. parviflorum*.

Verbandscharakterarten (Phragmition): *Phalaris arundinacea*, *Phragmites communis* und *Typha angustifolia*.

Begleiter aus dem Calthion: *Caltha palustris*, *Epilobium palustre*,

Myos
lium
ca,
sali

Begl
prat
Trit
tatu
past
Art,
Änge
peri
gewo

10)

Rand
vati
lend
buc

Auch
und
dere
ca
gat
ten
zen

ros
und
for
und

Kie
33)

37)

Ver
Sci
sch
gro
azi

Myosotis scorpioides, *Lychnis flos-cuculi*, *Polygonum bistorta*, *Galium uliginosum*, *Cirsium palustre*, *Stachys palustre*, *Mentha aquatica*, *M. longifolia*, *Polygonum amphibium*, *Ranunculus repens*, *Lythrum salicaria* und *Filipendula ulmaria*.

Begleiter: aus Fettwiesen (Arrhenateretalia): *Holcus lanatus*, *Poa pratensis*, *P. trivialis*, *Dactylis glomerata*, *Phleum pratense*. - aus Tritt-Gesellschaften des vorbeiführenden Feldweges: *Cynosurus cristatus*, *Plantago lanceolata*, *P. major*, *Lolium perenne*, *Capsella bursa pastoris*, *Poa annua*. Als bemerkenswertes Sondergut floristischer Art, ohne soziologische Bedeutung wurden noch *Dianthus superbus*, *Angelica archangelica* und *Ranunculus sceleratus* angetroffen. Die periodische Reinigung des Grabens läßt die Siedlung zu keinem ausgewogenen Gleichgewicht gelangen.

10) Schwabegg-Waldrand

Rand eines Fichtenforstes, Osthang, schwach durchsetzt mit *Fagus sylvatica* und einer mäßigen Strauchschicht von *Rhamnus frangula* (auffallend befallen von Äzidien der *Puccinia coronata*), *Rubus idaeus*, *Sambucus racemosa* und *Quercus robur*.

Auch hier ist die Vegetation wieder ohne kennzeichnende Zeigerarten und setzt sich hauptsächlich aus benachbarten Wiesenelementen und Ruderalpflanzen zusammen: *Festuca pratensis*, *Dactylis glomerata*, *Festuca ovina*, *Anthoxanthum odoratum*, *Alopecurus pratensis*, *Cerastium vulgatum*, *Hypericum perforatum*, *Veronica officinalis*, *V. chamaedrys*, *Potentilla erecta*, *Urtica dioica* und *Vicia angustifolia*. Von Waldpflanzen sind nur spärlich vertreten: *Melampyrum silvaticum*, *Luzula nemorosa*, *Viola silvestris*, *Convallaria majalis*, *Majanthemum bifolium* und *Anemone nemorosa*. Aushagerungsstellen sind durch *Polytrichum formosum* gekennzeichnet; in schattigen Bodensenken tritt *Catharinea undulata* regelmäßig auf.

Kiesgruben in den Wertachauen

33) in der Nähe der Wertachsiedlung (Schwabmünchen III)

37) unterhalb der Leuthauer Wertachbrücke (Schwabmünchen VIII)

Verlandungsgesellschaft mesotropher Tümpel mit dem Fragment eines Scirpetum-Phragmitetum, randwärts mit einer Schleier-Strauchgesellschaft eingesäumt. Ökologie der Verlandungsvegetation: photo-, hydro- bis hydrophil; -der Schleiergebüsche: photoneutral, meso- und azidophil.

Kennarten: *Sparganium erectum* (s), *Rumex hydrolapathum* (z) und *Sium latifolium* (z).

Verbands-Kennarten (Phragmition): *Phragmites communis*, *Phalaris arundinacea*, *Scirpus maritimus*, *Typha angustifolia*.

Ordnungs-Kennarten (Phragmitetalia): *Iris pseudacorus*, *Poa palustris*, *Lycopus europaeus*, *Equisetum limosum*, *Lotus siliquosus*.

Begleiter: Feuchtigkeitsanzeiger: *Angelica silvestris*, *Symphytum officinale*, *Valeriana officinalis*, *Carex hirta*. - Xerische Arten: *Artemisia vulgaris*, *Euphorbia cyparissias*, *Lithospermum officinale*, *Briza media*.

Die Strauchgesellschaft der Ränder ist sehr schütter und hat eine recht heterogene Zusammensetzung: *Salix pentandra*, *Viburnum lantana*, *Ligustrum vulgare*, *Prunus spinosa*, *Alnus glutinosa*, *A. incana*, *Rhamnus frangula*, *Prunus padus*, *Quercus robur*, *Crataegus monogyna*, *Fraxinus excelsior*, *Berberis vulgaris* und *Cornus sanguinea*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [026_1971](#)

Autor(en)/Author(s): Klement Oskar [Oscar]

Artikel/Article: [Vegetationsprofil von den Stauden zum Lech im Landkreis Schwabmünchen. 25-36](#)